

In naher Ferne
Tiflis, September 2013

Ein neuer Gebäudekomplex ist entworfen und gut geplant.
Ein wohlklingender Name "Königsviertel", der sich sogar über die Grenzen des Neubaus erstrecken wird, ist gefunden.
Der Bau wird ausgeführt und das Haus wird sich mit Leben füllen

So ich die Einladung und Ausschreibung nicht falsch verstanden habe, geht mit der Anfrage nach einer identitätsstiftenden Intervention, der Auftrag an uns, den Versuch zu unternehmen, den Begriff "Königsviertel" und somit auch den Neubau vorgehend mit Bedeutung zu erfüllen
Mit anderen Worten: Die Frage nach dem, WER wird der neue König sein, soll anschaulich geklärt werden.

Wer also soll König sein?
(Mein erster Gedanke galt mir selbst.)
Die Sache aber ist nicht leicht.
Schon das Anprobieren der Krone bereitet mir Schmerzen.
Gleichmaßen verhält es sich mit dem Schaffen von Identität
Die Welt in der wir leben, liefert mit ihren Mauern und Zäunen viele eindrückliche Anhaltspunkte hierfür
Ein Blick in die Geschichte tut ein Übriges
- Allzu sehr läuft man Gefahr, Identität über das Mittel der Ausgrenzung zu erzeugen.
Ich nahm vorerst Abstand von meiner Krönung

Die Frage blieb. Wer oder vielleicht Was soll König werden?
Womit könnte man sich identifizieren?

An dieser Stelle kam ich nicht (wirklich) weiter. Ich stand vor einer Schranke.
Einer Schranke?
Eine Schranke.
Ich war entsetzt - In meinem Kopf eine Schranke.

In Anbetracht der ausweglosen Situation verordnete ich mir zur Stärkung und zur Erforschung des Phänomens Schranke, jene kleine Reise auf der Sie mich heute finden.

Weit trug mich die Welt. Viele Länder habe ich gesehen Viele Grenzen überschritten und viele Schranken hinter mir gelassen.
Jetzt, nach mehr als 6000 Kilometern da es langsam Zeit wird, an die Heimreise zu denken, stelle ich mir also noch einmal die Frage nach dem König

Und ich glaube meine Unternehmung war erfolgreich.

Denn unter all den großartigen Dingen die mir auf dieser Reise begegneten, fand sich Eines, das wirklich königlich zu nennen ist.

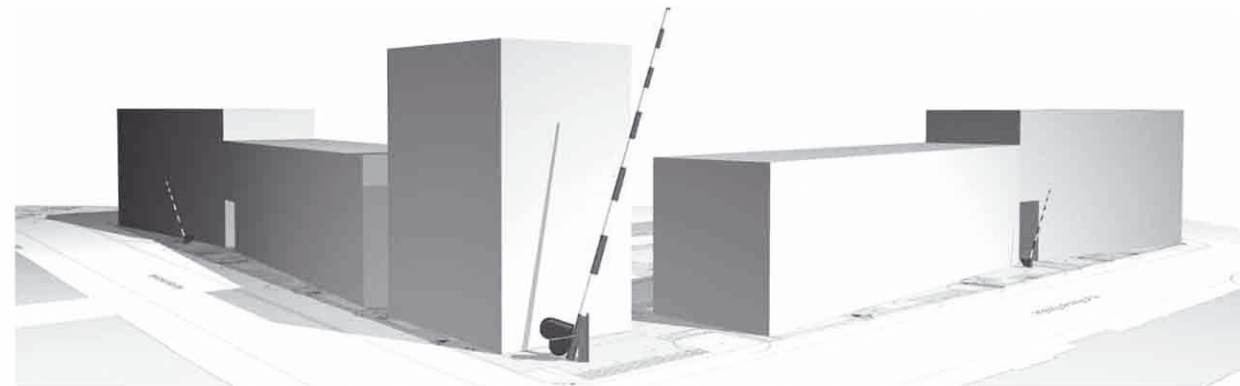
Es ist die Offenheit der Herzen.

Mit freundlichem Gruß

Georg Mann



Offene Schranken - in unserem Entwurf erfüllen sie offensichtlich nicht die Funktion der Abgrenzung, sondern erinnern an exponierter Stelle an das wichtige richtige Maß an Zusammenhalt und Offenheit.



Georg Mann 2013



Entwurf entstanden im Rahmen des eingeladenen Wettbewerbs der e.G. Freiheit zur Schaffung einer künstlerischen Intervention am Neubau einer Wohnanlage im Königsviertel in Halle an der Saale.

Entwurf & Logo: dipl. Bildhauer Georg Mann, dipl. Designer Lorenz Ebersbach
Fotos: Georg Mann
Renderings des Entwurfs: dipl. Designer Lorenz Ebersbach
Pläne und Rendering der Straßenszene: Brambach Dressler Architekten BDA

© 2013